



Medienmitteilung - Bern, 11. Mai 2023

Cholesterinsenker stabilisieren gefährliche Plaques in den Herzkranzgefässen – Forschungspreis 2023 der Schweizerischen Herzstiftung

Die Arteriosklerose der Herzkranzgefässe hat schwerwiegende Folgen wie Herzinfarkt oder Tod. Prof. Lorenz Räber, Leitender Kardiologe am Inselspital in Bern, hat erstmals bildlich aufgezeigt, wie Medikamente besonders gefährliche Cholesterinablagerungen in den Arterien abbauen und stabilisieren. Für seine Studien erhält Räber heute in Zürich den Forschungspreis 2023 der Schweizerischen Herzstiftung.

Arteriosklerose gilt schon lange als Killer Nummer eins in der Schweiz und in anderen industrialisierten Ländern. Sie führt dazu, dass sich die Innenwände von Arterien verhärten und verdicken. Dadurch wird die Blutzufuhr zu wichtigen Organen und Körperteilen eingeschränkt, oft mit dramatischen Folgen wie Herzinfarkt, Hirnschlag oder Nierenversagen. Ein wesentliches Merkmal der Arteriosklerose ist die Ansammlung von LDL-Cholesterin in der Innenwand der Arterien und die Bildung von Fettdepots, sogenannten Plaques. Doch hier gibt es Unterschiede. «Gewisse Plaques machen uns besonders Sorgen», erklärt der Kardiologe Prof. Lorenz Räber, Leiter des Herzkatheterlabors am Inselspital Bern. Grosse Plaques, die mit viel Cholesterin gefüllt sind, entzündliche Zellen und eine dünne Kappe aufweisen, brechen leicht auf und führen zu einem gefährlichen Gerinnsel. Die Folge ist ein akuter Gefässverschluss. «Instabile Plaques in den Herzkranzgefässen verursachen mindestens 70 Prozent der Herzinfarkte», sagt Räber, «weshalb wir nach Wegen suchen müssen, sie zu entschärfen.»

Nachweis für Stabilisierung der Plaques

Dass eine medikamentöse Cholesterinsenkung Herzinfarkte verhindern kann, haben zahlreiche Studien nachgewiesen. Lorenz Räber hat nun in einer international beachteten Studie erstmals bildlich dokumentiert, dass eine intensive Cholesterinsenkung instabile Plaques stabilisiert. Zum Einsatz kamen der intravaskuläre Ultraschall, die intrakoronare Kohärenztomographie (OCT) und Nahinfrarotspektroskopie (NIRS). Die drei bildgebenden Katheter-Verfahren lieferten Daten der Herzkranzgefässe von 300 Patient*innen mit nahezu mikroskopischer Auflösung. Die Bilder zeigten auf, dass die neuen Cholesterinsenker, sogenannten PCSK9-Hemmer, alle wichtigen Risikofaktoren positiv beeinflussen. Sie verringern die Grösse der Plaques, reduzieren den Cholesteringehalt und erhöhen die Kappendicke. «Diese Ergebnisse belegen eindrücklich, dass die

medikamentöse Cholesterinsenkung ein wichtiger Weg bleibt, Herzinfarkte und damit Todesfälle zu verhindern», sagt Prof. Thomas F. Lüscher, Vorsitzender der Forschungskommission der Schweizerischen Herzstiftung. Für diese Studienresultate und weitere Erkenntnisse aus der Arterioskleroserecherche erhält Lorenz Räber heute den mit 20'000 Franken dotierten Forschungspreis 2023 der Schweizerischen Herzstiftung.

Originalpublikation: Räber L, Ueki Y, Otsuka T, Losdat S, Häner JD, Lonborg J, Fahrni G, Iglesias JF, van Geuns RJ, Ondracek AS, Radu Juul Jensen MD, Zanchin C, Stortecky S, Spirk D, Siontis GCM, Saleh L, Matter CM, Daemen J, Mach F, Heg D, Windecker S, Engström T, Lang IM, Koskinas KC; PACMAN-AMI collaborators. Effect of Alirocumab Added to High-Intensity Statin Therapy on Coronary Atherosclerosis in Patients With Acute Myocardial Infarction: The PACMAN-AMI Randomized Clinical Trial. JAMA. 2022 May 10;327(18):1771-1781. doi: 10.1001/jama.2022.5218. PMID: 35368058; PMCID: PMC8978048.

Hinweis für Medienschaffende

Bilder und Text sind unter www.swissheart.ch/medien abrufbar.

Kontaktperson Schweizerische Herzstiftung:

Peter Ferloni
Leiter Kommunikation
Dufourstrasse 30
Postfach, 3000 Bern 14
Telefon 031 388 80 85
ferloni@swissheart.ch
www.swissheart.ch

Besuchen Sie uns auf:

www.facebook.com/schweizerischeherzstiftung
www.instagram.com/herzstiftung_ch
www.youtube.com/herzstiftung
www.twitter.com/herzstiftungCH

Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag

Die Schweizerische Herzstiftung setzt sich mit Forschungsförderung und einer umfassenden Aufklärungsarbeit dafür ein, dass weniger Menschen an Herz-Kreislauf-Leiden erkranken oder dadurch behindert bleiben, Menschen nicht vorzeitig an Herzinfarkt oder Hirnschlag sterben und für Betroffene das Leben lebenswert bleibt. Die 1967 gegründete Schweizerische Herzstiftung ist eine unabhängige und von der Stiftung ZEWO zertifizierte gemeinnützige Organisation, die sich hauptsächlich aus Spenden finanziert.